



23 Mädchen und Buben starteten gestern ihre Schullaufbahn in der 1C-Ganztagesklasse der VS-Mauthausen.

Foto: lebe

Ausgebucht: Ganztagsbetreuung der VS Mauthausen trifft den Nerv der Zeit

In Mauthausen wird seit gestern für alle Schulstufen eine ganztägige Schulform angeboten

Von Bernhard Leitner

MAUTHAUSEN. Neugier, Vorfreude und auch ein bisschen Nervosität – ganz so wie in zahlreichen anderen Schulklassen des Landes auch erlebten auch die Kinder der 1C-Klasse der Volksschule Mauthausen gestern ihren ersten Schultag. Und doch ist die von Michaela Schmidberger und Remziye Bogatekin geleitete Klasse etwas Besonderes: Es ist eine Ganztagesklasse. Unterricht, Freizeit und individuelles Lernen wechseln sich hier über den Tag verteilt ab. Erstmals gibt es damit an der Mauthausener Volksschule für jede Schulstufe eine Ganztagesklasse sowie mindestens eine Regelklasse, in der die Kinder tageweise eine Nachmittagsbetreuung in Anspruch nehmen können.

Ganztagesklasse ausgebucht

Dieses Angebot sei in den vergangenen Jahren behutsam gewachsen und werde mittlerweile von zahlreichen Eltern aktiv nachgefragt, sagt Schuldirektorin Eva Strauß. Derzeit sei die Ganztagesklasse praktisch ausgebucht: „Die

„Damit eine Ganztagesklasse funktioniert, muss die Schule ein ansprechendes Konzept bieten. Dann steht nicht der Bedarf der Eltern im Vordergrund, sondern die Qualität des Unterrichts.“

■ Eva Strauß, Schuldirektorin

Eltern entscheiden sich für diese Form, weil sie die abwechslungsreiche Tagesgestaltung und den fixen Rahmen des Schulalltags für ihre Kinder wollen.“ Damit eine Ganztagesklasse wirklich gut funktioniert, müsse die Schule aber ein ansprechendes, interessantes Betreuungskonzept bieten. „Dann steht auf einmal nicht mehr der Bedarf der berufstätigen Eltern im Vordergrund, sondern die Qualität des Unterrichts, der hier geboten wird“, sagt Strauß.

Damit diese Qualität auch im Alltag der Kinder ankommt, braucht es ein engagiertes Lehr-

team und Unterstützung von externen Betreuerinnen und Betreuern – in Mauthausen etwa durch das Institut für Soziale Kompetenz. „Wir haben in Mauthausen unser Angebot ganz auf die Schule zugeschnitten. Wichtig ist, dass die Kinder gefördert, aber nicht überfordert werden“, sagt ISK-Gebietsleiterin Katrin Müller.

Ein Ansatz, der auch für Helene Aichhorn, Klassenlehrerin der 4B wichtig ist: „Natürlich kann ein so langes Zusammensein der Kinder am Tag auch höheres Konfliktpotenzial verursachen. Aber erstaunlich ist: Die Kinder entwickeln dann auch von selbst Lösungsstrategien.“ Sie selbst bereue es nicht, sich vor knapp vier Jahren für die Begleitung einer Ganztagesklasse entschieden zu haben: „Die Beziehung zu den Kindern wird intensiver. Es ist viel Zuwendung erforderlich, aber man bekommt auch viel zurück.“

Musterzeugnis für Betreuung

Dieses umfangreiche Schulangebot langfristig zu halten, ist ein Ziel, das die Marktgemeinde Mauthausen als Schulerhalter für die

„Die Beziehung zu den Kindern ist in einer Ganztagesklasse intensiver. Es ist viel Zuwendung erforderlich, aber man bekommt als Lehrerin von den Kindern auch viel zurück.“

■ Helene Aichhorn, Lehrerin

kommenden Jahre verfolgt. Schulausschuss-Obfrau Vizebürgermeisterin Gudrun Leitner (SP): „Wichtig für uns wäre, dass es für die Gemeinde auch über 2018/2019 hinaus eine ähnlich gute Bundesförderung gibt wie heute. Nur so können wir in Verbindung mit den Elternbeiträgen die höheren Personalkosten aufbringen.“

Dass das Angebot bei Eltern und Kindern ankommt, hat übrigens eine im Mai durchgeführte Umfrage bestätigt: Diese ergab in den abgefragten Kategorien mit Noten von 1,1 bis 1,7 nämlich einen glasklaren Vorzug.